

Michael Blume¹ | Barbara Stalter²

Jung und jüdisch in Baden-Württemberg

Filmprojekt des Staatsministeriums Baden-Württemberg/
Landesbeauftragter gegen Antisemitismus



Startseite des Films
»Jung und jüdisch in Baden-Württemberg«,
ein Projekt der Landesregierung
in Kooperation mit der
Filmakademie Baden-Württemberg.

Die Planungen und Aktivitäten zum Festjahr 2021 »1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland« wurden in einem bundesweiten gesellschaftlichen Großereignis bekannt gemacht. Auch in Baden-Württemberg ist das Jubiläum in diesem Jahr ein Anlass, um die Geschichte jüdischen Lebens und seine tiefe Verwurzelung im Land zu würdigen. Denn zu oft wird die Geschichte des Judentums auf die Aspekte von Leid und Verfolgung reduziert.

Aber gerade auch junge Menschen wollen beim Aufbau ihrer jeweiligen, komplexen Identität nicht bemitleidet, sondern respektiert werden. Bei der Erinnerung an Leid muss es deshalb auch immer darum gehen, Kraft für ein besseres, gerechteres Morgen zu schöpfen – für alle Menschen. Wer das Judentum oder sonst eine Gemeinschaft, wer das Leben junger Menschen nur auf Grabsteine und traurige Musik reduziert, bestreitet ihnen Leben, Würde und Vielfalt.

Deswegen hat sich das Land Baden-Württemberg im Festjahr für einen Film entschieden, in dem junge, jüdische Baden-Württemberger_innen selbst zu Wort kommen!

In Kooperation mit der Filmakademie Baden-Württemberg GmbH entwickelte sich die Idee zum Film *Jung und jüdisch in Baden-Württemberg*, die durch

den jungen Regisseur und Absolventen der Filmakademie Ludwigsburg, Willi Kubica, hervorragend umgesetzt wurde. Begleitend zum Film wurde durch das *Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung* auch pädagogisches Begleitmaterial erstellt. Mit seiner Fertigstellung steht der Film nun neben Bildungs- und Kultureinrichtungen allen Interessierten zur Verfügung.

Die Dokumentation soll bewusst machen, dass eine jüdische Identität zwar ein Teil der Gesamtidentität junger Jüdinnen und Juden ist, aber nicht nur jene allein diese definiert. Mit diesem Film wollen wir vor allem junge Menschen als eine relevante Zielgruppe des Festjahres ansprechen. Ihnen ein aktuelles, tiefgründiges Bild jüdischen Lebens in Baden-Württemberg zu vermitteln und die Möglichkeit zu geben, Bezüge zu ihrer je eigenen Lebenswelt zu entdecken, ist aus unserer Sicht ein wichtiger Baustein für mehr Toleranz und die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Der Trailer zum Film und der Film selbst sind abrufbar auf der Homepage des Staatsministeriums.³ Dort sind auch die pädagogischen Begleitmaterialien des *Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung* zu finden.

¹ Dr. Michael Blume ist Beauftragter der Landesregierung Baden-Württemberg gegen Antisemitismus.

² Barbara Stalter ist Mitarbeiterin in dieser Abteilung.

³ Online verfügbar unter:
www.stm-bw.de/1700-jahre-juedisches-leben.